

PERSÖNLICH

Spital Thuisis gibt es in diesen Tagen gleich zwei Anstaltsjubiläen zu feiern. Chefarzt **Jonas Barandun** ist Scharans darf auf eine 25-jährige Tätigkeit zurückblicken. **Silvan Tobler**, diplomierter Pflegefachmann im Operationsbereich, aus Lenzstadt (St. Gallen) arbeitet seit 15 Jahren im Spital Thuisis.

g Schudel aus Scharans hält seiner Arbeitgeberin, der EWZ Kraftwerke Mittelbünden AG, als im Domleschg, bereits seit zehn Jahren die Treue.

Brand auf Balkon in zentraler Mehrfamilienhaus

Am Mittwochabend ist es in Chur zu einem Brand auf einem Balkon gekommen. Das Feuer war durch einen Defekt an einer Klimaanlage entstanden. Die Feuerwehr wurde alarmiert und erreichte den Ort und hatte das Feuer rasch unter Kontrolle. Trotz des raschen Eingreifens hatte sich Feuer auf die Fassade und den Balkon des obersten Stockwerkes ausgeweitet. Nach ersten Erkenntnissen dürfte der Brand von zwei aufgestellten, brennenden Kerzen auf dem Balkon ausgegangen sein, heisst es weiter. Die Wohnungsinhaberin wurde durch die Feuerwehr kontrolliert und verletzt, weitere Personen wurden nicht verletzt. Neben der Feuerwehr Chur waren die Rettung Chur, die Stadtfeuerwehr Chur mit sechs sowie die Kantonspolizei mit vier Mitarbeitern im Einsatz. Die Höhe des Schadens konnte derzeit noch nicht beziffert werden. (BT)



Brand breitet sich **trotz Eingreifens Feuerwehr** rasch aus. (FOTO ZVG)

Auto wird bei Rodels über 3-Zaun katapultiert

Ein **WELLS** auf der A13 bei Rodels ist gestern Vormittag in einen Personenvan von der Strasse abgekommen. Der Lenker und der Beifahrer wurden verletzt. Die Kantonspolizei Graubünden schreibt, war der Fahrzeug Richtung Süden unterwegs, als es über den Zaun hinweg katapultiert wurde und die abfallende Fahrbahn hinunterfuhr. Dabei kollidierte es zuerst mit dem Betonsockel einer Kunststoffschneestange und danach mit dem Wildschutzzaun. Das Auto wurde mehrfach, wurde über den Wildschutzzaun katapultiert und kam hinter dem Zaun zu liegen. Die Räder des Autos sind zertrümmert. Die Insassen wurden leicht verletzt und mit der Rettung ins Spital nach Thuisis gebracht. Der Schaden wurde gemäss Mitteilung auf rund 100'000 Franken geschätzt. Die Ursache wurde durch das Tiefbauamt Graubünden weiter untersucht. (BT)

RZ GEMELDET

erlily-Projekt auf Eis gelegt Die Waterlily, schwimmende Solaranlage im Marmorertasee, vorerst nicht gebaut. «Wir haben unsere Visionen auf Eis gelegt», sagte der Zürcher Pionier Thomas Nordmann gestern gegenüber dem Regionaljournal Graubünden von Radio Graubünden. Das Pilotprojekt, welches 2012 für viel Aufmerksamkeit sorgte, ist an der Finanzierung gescheitert. Im aktuellen Stromfeld sei es sehr schwierig, ein solches Pionierprojekt voranzutreiben, so Nordmann. Noch einen Schritt weiter man beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ), der Besitzerin des Stausees. Man habe seit

KOPF DER WOCHE

«Die Igel erkennen meine Stimme»

Weinenden Augen **gibt Agnes Schön im Frühling ihr 40-jähriges Lebenswerk ab**. Mit Herz und Seele kümmerte sie sich um verletzte Igel. Die letzten Jahre waren aber vor allem vom Ärger mit den Behörden geprägt. **Nun hat sie keine Kraft mehr**.

► LEA BÄRTSCH

Nach 40 Jahren «unendlicher Liebe» überlässt die «Igelmama» ihre Schützlinge Anderen. 15 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr – die vergangenen 40 Jahre widmete die 67-jährige Agnes Schön aus Trimmis voll und ganz den Igel. Bis zu 200 Tiere gleichzeitig hielt sie zusammen mit ihrem Mann und den beiden Söhnen zu Hause. Aus ganz unterschiedlichen Gründen wurden die «putzigen Tierli» zu Schön gebracht: die einen mit einem Tumormor, andere mit Bissverletzungen oder Madenbefall.

Berührend ist vor allem das Schicksal eines männlichen Artgenossen, der mit einem «komplett geschälten und angebissenen Penis» eingeliefert wurde. «Solche Tiere müssen dann selbstverständlich eingeschläfert werden», erzählt Schön. Ansonsten leiste sie wenn immer möglich selbst Erste Hilfe. Seien die Verletzungen hingegen zu schwerwiegend, gehe sie mit dem Igel zum Tierarzt.

Tierliebe ohne Grenzen

Für die Finanzierung der Igelstation griff die Familie Schön hauptsächlich in die eigene Tasche, pro Jahr gaben sie 17 000 bis 25 000 Franken für Futter und Medikamente aus. «In den 40 Jahren haben wir insgesamt 25 000 Franken vom Kanton und 23 000 Franken vom Tierschutz erhalten.» Daneben dürften sie von vereinzelt Personen regelmässige Spenden entgegennehmen, sagt Schön. Für Ferien bleibe da nichts übrig. Wo und wie aber nahm diese «unendliche Tierliebe» ihren An-



Für ihre «Tierli» investiert **Agnes Schön** viel: Zweimal in der Woche **gibt** sie **Gymnastikunterricht**, um **Geld für die Igel** zu verdienen. (FOTO YANIK BÜRKL)

fang? Agnes Schön erinnert sich, dass sie als Kind keine verletzten Igel nach Hause bringen durfte. «Meine Mutter sagte: die Tiere gehören dorthin, wo sie herkommen.» Ich schwor mir damals, meinen Kindern dies nicht zu verbieten.» So kam es 1976, dass einer ihrer Söhne einen Igel mit nach Hause nahm. Dies habe sich schnell herumgesprochen und so hätten die Dinge ihren Lauf genommen, bis Ende der achtziger Jahre ein Zeitungsartikel

W E T T E R

Aussichten heute
Temperaturen:
Nachmittag/Morgen früh



Aussichten Alpennordseite



Aussichten Alpen Südseite



Sehr mildes und sonniges Wetter dominiert

Aussichten heute Freitag

Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von Spanien über die Schweiz bis nach Westrussland. Frontensysteme ziehen vom Atlantik via Britische Inseln nach Skandinavien. Auch der Freitag bringt in der Südostschweiz ruhiges und sonniges Herbstwetter. Zeitweise zieren tagsüber einige Schleierwolken den blauen Himmel, dies im Norden mehr als im Süden. Es ist sehr mild. Die Temperatur erreicht am Nachmittag Höchstwerte von 16 Grad in Chur. Auch in den Bergen ist es mild, die Nullgradgrenze klettert auf 4000 Meter.

Prognosen für die nächsten Tage

In der Nacht auf Samstag ziehen besonders im Nordbünden zeitweiligere Wolken auf. Am Samstagmorgen können über dem Rheintal und dem Alpstein noch einige Restwolken liegen. Auch hier setzt sich zunehmend die Sonne durch. Es folgt wiederum sonniges und mildes Wetter mit einigen Schleierwolken. Auf 2000 Meter steigt die Temperatur bis 15 Grad. Der Wind weht nur schwach. Stabiles, freundliches und äusserst mildes Wetter herrscht auch am Sonntag. Abgesehen von einigen Schleierwolken ist es sonnig.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden:
www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Geschäftige
Torbait ist

EIN LANGER, SÜSSER
SCHLAF BIS ZUM
FRÜHJAHR! WAS KÖNNTE
ES BESSERE GEBEN?

ICH
BIN GLEICH
WIEDER